

# Georgien

12.5. – 20.5.2007

„Expect the unexpected“

Teilnehmer (Abb.1):

- Rupert HAFNER (Rupi)
- Gerd und Josef (Sepp) SPREITZER
- Hermann Leitner
- Johann Bauer (Hans)

Für sehr viele Jahre war der Kaukasus für uns, wie es schien, ein unerreichbares Ziel. Aber seit einigen Jahren tauchten doch vermehrt Berichte von gelungenen Touren auf, und so begannen wir auch unsere Fühler in Richtung Kaukasus, speziell Georgien, auszustrecken und es war bald klar, dass wir den Kaukasus bzw. Georgien problemlos bereisen könnten. Kurzfristig waren wir, betreffend der Probleme mit Russland unsicher, aber die Wogen glätteten sich und wir begannen ernsthaft mit der Planung. Es war von Anfang an klar, dass unser Schwerpunkt im Kaukasus liegen wird und wir nicht wollten, dass wir nur einen Blitzbesuch in dieser Region absolvieren werden. Weiters lag es auch nicht in unserer Absicht, jede nur erdenkliche Art auf unsere Beobachtungsliste zu setzen, sondern es war das Ziel, spezielle Arten wie z.B. das Kaukasuskönigshuhn ausgiebig zu beobachten. Die 3 Topwunscharten von uns allen waren Kaukasuskönigshuhn, Berggimpel und Riesenrotschwanz, also die ornithologisch absoluten Kaukasushöhepunkte. Besonders hilfreich für die Planung war für uns die georgische Internetseite [www.birding-georgia.com](http://www.birding-georgia.com) oder [WWW.GCCW.ORG](http://WWW.GCCW.ORG) (→ mit Artenliste von Georgien). Weitere Tipps wurden diversen Berichten aus dem Internet entnommen. Zudem sei hier auf das Limicola-Heft 5-2003 mit Schwerpunkt Kaukasuskönigshuhn verwiesen. Bei sämtlichen Fragen/Unklarheiten hatten wir immer rasche Antwort und Unterstützung aus Georgien von [Ramaz Gokhelashvili](mailto:ramaz@gccw.org) (GCCW: [ramaz@gccw.org](mailto:ramaz@gccw.org)). Zusätzlich zu den gängigen Bestimmungsbüchern möchte ich folgende Literatur erwähnen: „A birdwatching guide to Georgia“ (ISBN 99940-771-8-X), „Raptors and owls of Georgia“ (ISBN 99940-771-3-9) sowie Lonley Planet „Georgia, Armenia & Azerbaijan“ (ISBN 1-74059-138-0) für generelle Informationen über Georgien.

Von uns wurde lediglich die Planung der Reiseroute vorgenommen, Fahrzeug + Fahrer, Unterkunft und Verpflegung sowie Guide wurde von [Ramaz Gokhelashvili](mailto:ramaz@gccw.org) (GCCW: [ramaz@gccw.org](mailto:ramaz@gccw.org)) für uns organisiert. An dieser Stelle ein großes Danke an GCCW für den absolut perfekten Ablauf unserer Tour. Es muss auch erwähnt werden, dass wir unwahrscheinliches Glück mit dem Wetter hatten. Für den Riesenrotschwanz wäre vielleicht Schlechtwetter besser gewesen, aber wir können mit dem Schönwetter nur zufrieden sein. Ein Teil unserer Tour wäre bei Schlechtwetter nicht möglich gewesen. Unser Guide auf der Tour war Giorgi Darchiashvili, der übrigens auch ein hervorragender Tierfotograf ist.

Die Kosten für den Trip beliefen sich auf ca. 1.900,-- Euro pro Person (inklusive Direktflug mit AUA Wien-Tiflis-Wien 630,-- Euro).

Abschließend sei noch erwähnt, dass das botanische Wissen von Hans eine wunderbare Bereicherung für unsere Gruppe war. Schade, dass es mit den Orchideen nicht geklappt hat.

## • Reiseverlauf:

### Tag 1 12.5.: Tiflis → Kazbegi/Kaukasus (Abb.2)

Ankunft in Tiflis ist um ca. 4:00 Uhr morgens, wo wir bereits am Flughafen von Giorgi Darchiashvili und Fahrer+Auto erwartet werden. Nach dem Geldwechsel (ganz wichtig, denn unterwegs gibt es keine Möglichkeit für Geldwechsel !!) und einem Morgenkaffee mit Besprechung brechen wir um 5:00 Uhr vom Flughafen in Richtung Kaukasus auf. Erste Station ist ein kleiner Stausee nach der Abzweigung in Richtung Kazbegi (Zippammer, 52 Schwarzmilane und ein Schmutzgeier am Horst), bevor uns die Straße auf den Pass in eine atemberaubende Landschaft führt. Am verschneiten Pass halten sich unwahrscheinlich viele Bergpieper, Alpenkrähen, ein singender Mauerläufer, Alpenbraunellen und Felsenschwalben auf. Nachdem der Pass ab Mittag wegen hoher Lawinengefahr gesperrt wird, können wir nicht sehr lange am Pass selbst beobachten und fahren schon bald wieder in Richtung Kazbegi weiter. Danach werden die Beobachtungen immer spezieller. Hier ein Steinrötel, dort eine Ohrenlerche oder einige Berghänflinge und auch unsere ersten Gänsegeier. Beiderseits der Straße ein reges Treiben bis wir schließlich in Kazbegi unsere Unterkunft für die nächsten Tage erreicht haben und uns an dem herrlichen Panorama [Abb.1] (mit Mount Kazbeg 5.033 m an der Grenze zu Russland) gar nicht satt sehen können. Nach einer kurzen Pause (=Mittagessen) geht es gleich zur ersten Erkundung in die nähere Umgebung von Kazbegi. Unmittelbar an das Hotel grenzt ein kleiner Park und bietet sich auch gleich für eine kleine Erkundung an. Schon etwas den Bergen entgegen, beobachten wir Gänsegeier und einen Bartgeier, 2 weibliche Berggimpel (Abb.3), Rotstirngirlitze usw. Von der Hotelveranda werden, bevor es dunkel wird, noch die ersten Kaukasusbirkhühner beobachtet.

### Tag 2 13.5.: Kazbegi (Kaukasuskönigshuhntag)

Den Vormittag verbringen wir mit der Beobachtung von Kaukasuskönigshühnern. Drei können in den Geröllfeldern und der Felsenlandschaft ausfindig gemacht werden, und zwei weitere werden nur gehört. Leider ist der Wind recht stark und die Tonaufnahmen werden nicht sehr gut. Am Hang werden auch zwei Kaukasusbirkhühner (allerdings sehr weit entfernt) und ein singender Steinrötel und Rotstirngirlitze beobachtet. Um 10:00 Uhr machen wir uns zur „Tsminda Sameba Church“ auf. Für den Riesenrotschwanz ist das Wetter zu gut. Die Chancen auf die Möglichkeit einer Beobachtung eines Riesenrotschwanzes steigt bei Schlechtwetter enorm. Somit müssen wir dem Riesenrotschwanz nachsteigen. Dies ist aber bei den extrem steilen Bergen um Kazbegi sehr anstrengend. Und so dauert es seine Zeit, bis wir alle bei der Kirche angekommen sind. Wir können wieder Kaukasusbirkhühner beobachten, die über den Schnee laufen und sehr gut zu beobachten sind. Die Kirche selbst wird von Alpenkrähen umkreist, und sehr nahe fliegen 2 Gänsegeier an uns vorbei, ein wunderschöner Platz zum Beobachten. Allerdings ist vom Riesenrotschwanz keine Spur und wir kehren wieder nach Kazbegi zurück. Wir versuchen noch unser Glück, indem wir die Straße entlang in Richtung Kobi fahren und den Gebüschbereich neben der Straße absuchen. Zwischen Kobi und Kazbegi wird ein singender Ortolan, zwei Blauracken, ein rufender Wachtelkönig, Ohrenlerchen und Schwarzstirnwürger beobachtet.

### Tag 3 14.5.: Kazbegi

In der Nacht hat es stark geregnet, aber leider fiel kein Schnee. Wir versuchen wieder etwas höher zu kommen, aber auch bei dieser Aktion gelingt es uns nicht, einen Riesenrotschwanz zu

Gesicht zu bekommen. Der Anstieg ist extrem steil und wir müssen uns mit den zwei Stativen abwechseln. Der Aufstieg hat sich trotzdem gelohnt, denn hoch oben ergeben sich fantastische Beobachtungen und Tonaufnahmen von Kaukasuskönigshühnern. Während der Tour (von 7:00 - 13:30) können fast immer mehrere rufende Kaukasuskönigshühner gehört werden. Zudem werden bei der Schneegrenze bis zu 10 Berggimpel (auch Männchen) beobachtet. Um 14:00 Uhr kann vom Hotel aus ein Bartgeier beobachtet werden. Den Nachmittag verbringen wir mit der erfolglosen Suche in den Gebüsch um Kazbegi nach einem Riesenrotschwanz. In und um Kazbegi können auch immer wieder Karmingimpel, Bergzilpzalp und Wacholderlaubsänger gehört und beobachtet werden.

#### **Tag 4 15.5.: Kazbegi – Ananuri – (Borjomi) – Akhaltsikhe** ●

Dies war ein langer und beschwerlicher Fahrttag von Kazbegi nach Akhaltsikhe. Bevor wir aber das Tal von Kazbegi verlassen haben, wurde noch ein letztes Mal der Gebüschbereich um Kazbegi erfolglos abgesucht. Bei Kobi gibt es noch einen Abstecher ins Truso-Tal. An den steilen Berghängen werden weitere Kaukasusbirkhühner beobachtet. Es bieten sich auch besonders gute Beobachtungsmöglichkeiten von Wasseramseln, Rotstirngirlitzen, Schneefinken, Berghänflingen, zwei Mauerläufern auf einem Stein im Fluß (?) und es hat den Anschein, dass auf jedem Gebüsch ein Neuntöter sitzt. Um 11:30 Uhr erreichen wir den Pass, und ca. eine Stunde später legen wir einen Halt bei der Kirche von Ananuri (singender Gartenrotschwanz, Mauersegler ...) ein. Ein weiterer Halt wird nach Borjomi eingelegt und um 19:00 erreichen wir Akhaltsikhe. Die Entfernungen sind zwar nicht groß, aber jede Strecke fordert seine Zeit. Nach den starken Regenfällen vor unserer Ankunft gibt es überall noch leichtes Hochwasser. Wir übernachteten bei einer sehr freundlichen Gastfamilie. Hier bekommen wir eine Idee, wie enorm georgische Gastfreundschaft sein kann !

#### **Tag 5 16.5.: Akhaltsikhe – (Khando) – Akhalkalaki** ●

Zeitig am Morgen (6:40 Uhr) brechen wir auf um den herrlichen Tag zu nutzen. Unmittelbar bei unserer Unterkunft singt gleich ein Gartenrotschwanz sein Lied. Am Ortsrand von Akhaltsikhe beobachten wir einen dunklen Zwergadler und der Gesang von Klapper- Sperber- und Dorngrasmücke, Seidensänger, Heidelerche und Karmingimpel und vielen mehr sind zu hören, ein sagenhaftes Vogelkonzert bei strahlend blauem Himmel. Die Strecke nach Akhalkalaki ist wunderschön und es fällt uns gar nicht leicht, nur ein paar Stopps zum Beobachten einzulegen, aber die Straße ist schlecht und für die kurze Strecke brauchen wir dann bis Akhalkalaki bis nach Mittag, unterwegs einige Kappen- und Zippammer, Ortolan, Wiedehopf, ein Schmutzgeier, Bienenfresser und für viele aus der Gruppe der erste (wunderschöne männliche) Felsensteinschmätzer und die ersten Armeniermöwen. Nach dem Mittagessen und einer kleinen Regenerierungspause geht es zum See Bugdasheni bei Ninotsminda (viele Weißstörche). Hier können wir bis zum Abend 40 Rosa- und 7 Krauskopfpelikane, Rostgänse (und viele Entenarten), 8 Zitronenstelzen, 1 Nachtreiher, 1 Sichler, weitere Armeniermöwen und als Höhepunkt des Tages eine Doppelschnepfe unmittelbar neben dem Weg beobachten.

#### **Tag 6 17.5.: Seen zwischen Akhalkalaki und Grenze zu Armenien (Abb.8)** ●

Wieder ein herrlicher Sonnentag. Allerdings gibt es noch immer kleine Überflutungen nach den schweren Regenfällen der letzten Tage. Besucht wurden die Seen Tha Mada an der Grenze zu Armenien und der See Tha Khancali. Hervorstechende Beobachtungen waren eine riesige Armeniermöwenkolonie, Rothalstaucher, Rotkehlpieper, Wiesenweihen. Ein kleines Wäldchen bei Tha Khancali brachte hervorragende Beobachtungsmöglichkeiten von Durchzüglern wie Zwergschnäpper, Kappenammer, ca. 30 Fitis und Gartengrasmücke. Beim Waldohreulenschlafplatz hinter dem Hotel konnten nur zwei Waldohreulen festgestellt werden.

## **Tag 7 18.5.: Akhalkalaki – Vardzia – Tiflis** ●

Um 6:00 Uhr ist Aufbruch nach Vardzia. Nach der Abzweigung nach Vardzia machten wir einen kurzen Beobachtungshalt bei einem kleinen See, neben singenden Schilf- Drosselrohr- und Teichrohrsänger auch ein Rallenreihler und zwei Bienenfresser auf der Leitung. Natürlich dürfen Ortolan, Zippammer und Wiedehopf nicht fehlen. Ein Besuch von Vardzia ist auf jeden Fall lohnenswert. Die gewaltige Höhlenanlage wartet vor allem mit Steinsperlingen, Chukarsteinhühnern, Felsenschwalben, Balkansteinschmätzer, Blaumerle und Alpensegler auf. Außerhalb können wir auch noch einen Felsenkleiber beobachten. Bevor wir spät am Abend in Tiflis ankommen und übernachten, bringt uns Georgi zu einem speziellen Restaurant, wo wir ein sehr ausgiebiges Abendmahl bekommen.

## **Tag 8 19.5.: Tiflis – Davit-Gareji (Abb.9)**

Den Morgen verbringen wir im Marktgelände von Tiflis, um Palmtauben und das quirlige Marktleben zu beobachten, bevor wir uns auf den Weg nach Davit-Gareji machen. Leider ist es nicht möglich, unterwegs Kurzfangsperber zu beobachten, denn diese sind offensichtlich durch die Straßenarbeiten vertrieben worden. Kurze Zeit später werden wir alle durch 15 Jungfernkraniche entschädigt. Bis auf Hermann ist dies für uns alle eine neue Art. Bereits die Strecke nach Davit-Gareji hat einiges zu bieten: Schwarzstirn- und Rotkopfwürger (Abb.4) , Kappenammer, immer wieder Bienenfresser und Blauracken, Isabellsteinschmätzer, Schlangennadler, Schmutzgeier und in der Nähe von Davit-Gareji ein unwahrscheinlicher Gesangsteppich von Kalander- Feld- und Haubenlerchen ( und natürlich viele weitere Arten), bis wir schließlich am Ende der Straße zur wunderbaren Geologischen Station kommen, die für eine Nacht unser Quartier ist. Dies ist sicherlich ein Höhepunkt auf unserer Reise, denn hier ist man im Beobachtungshimmel ! Am Nachmittag besuchen wir die Höhlen von Davit-Gareji und beobachten Balkansteinschmätzer, drei Felsenkleiber und Schmutzgeier am Horst. In der Umgebung der Kirche sind Steinsperlinge (Abb.5), Nachtigallen und Wacholderlaubsänger sehr gut zu beobachten. Wir schlafen selig mit dem Schnurren von Ziegenmelkern ein ...

## **Tag 9 20.5.: Davit-Gareji – Jandari See – Rustavi – Tiflis**

Wir werden um 4:30 Uhr von Ziegenmelker und Zwergohreule geweckt. Niemand hält es mehr im Bett aus. Es ist windstill und es kündigt sich wieder ein herrlicher Tag mit Sonnenschein an. Die Gelegenheit (kaum Nebengeräusche) für Tonaufnahmen ist ideal. Unweit der GeoStation entdecken wir dann auch die lange gesuchte Nachtigallgrasmücke (Östliche Orpheusgrasmücke). Wieder einmal liegt das Gute so nahe ! Ein wunderschöner Gesang am Morgen. Mit Wehmut brechen wir nach dem Frühstück um 9:00 Uhr in Richtung Jandari See auf. Untergeht wieder Isabellsteinschmätzer, Adlerbussard, Schlangennadler, Kalander- und Kurzzeihenlerchen. Kurz vor dem Jandari See können wir dann das herrliche Schauspiel von mindestens 1000 Rosenstaren im Prachtkleid beobachten. Was für ein Anblick! Der Jandari See, wo man sicherlich einen ganzen Tag hätte verbringen können, wartet noch mit einmaligen Beobachtungsmöglichkeiten von Weißbart- und Weißflügelseeschwalben, Zwergscharben und Blaßpötter auf. Eine Tamariskengrasmücke kann nur von Gerd und Hans beobachtet werden. Ein kurzer Halt bei einem Park in der Nähe von Rustavi bringt wieder Zwergscharben und auch einen Kleinspecht für die Beobachtungsliste. Sehr ungewöhnlich ist eine rufende Zwergohreule um 16:00. Ein ganz spezielles Abendessen, zu dem auch Ramaz kommt, rundet unsere wunderschöne Tour durch Georgien ab. Auch wenn wir nicht alle Wunscharten beobachten konnten, so konnten wir doch zwei von drei Topwunscharten beobachten. Pünktlich um 4:40 Uhr verlassen wir Georgien mit der Austrian Airlines Georgien in Richtung Österreich ....

Weitere Informationen gerne unter: [Rupert.Hafner@aon.at](mailto:Rupert.Hafner@aon.at)

## Liste der 173 in Georgien beobachteten Arten:

In der Spalte Beobachtung wird mit einem Symbol definiert, wo die Vogelart beobachtet wurde.  
Erklärung der Symbole:



- Tiflis, Stausee bei Ananuri



- Kaukasus (Pass, Kazbegi)



- Javakheti plain (Akhalsikhe, Akhalkalaki, Vardzia und Seen bei Ninotsminda)



- Davit-Gareji



- Jandari See und Rustavi (Park)

Nr	Vogelart	Name latein	Wo beobachtet?	Euring
1	Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	Davit-Gareji, Jandari See und Rustavi (Park)	70
2	Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	Javakheti plain	90
3	Rothalstaucher	<i>Podiceps grisegena</i>	Javakheti plain	100
4	Schwarzhalstaucher	<i>Podiceps nigricollis</i>	Javakheti plain	120
5	Zwergscharbe	<i>Phalacrocorax pygmeus</i>	Jandari See und Rustavi (Park)	820
6	Rosapelikan	<i>Pelecanus onocrotalus</i>	Javakheti plain	880
7	Krauskopfpelikan	<i>Pelecanus crispus</i>	Javakheti plain	890
8	Nachtreiher	<i>Nycticorax nycticorax</i>	Javakheti plain	1040
9	Rallenreiher	<i>Ardeola ralloides</i>	Javakheti plain	1080
10	Kuhreiher	<i>Bubulcus ibis</i>	Jandari See und Rustavi (Park)	1110
11	Seidenreiher	<i>Egretta garzetta</i>	Javakheti plain, Jandari See und Rustavi (Park)	1190
12	Silberreiher	<i>Egretta alba</i>	Jandari See und Rustavi (Park)	1210
13	Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	Tiflis, Stausee bei Ananuri, Kaukasus (Pass, Kazbegi), Javakheti plain, Davit-Gareji, Jandari See und Rustavi (Park)	1220
14	Purpureiher	<i>Ardea purpurea</i>	Kaukasus (Pass, Kazbegi), Jandari See und Rustavi (Park)	1240
15	Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	Javakheti plain	1340
16	Sichler	<i>Plegadis falcinellus</i>	Javakheti plain	1360
17	Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	Javakheti plain	1520
18	Rostgans	<i>Tadorna ferruginea</i>	Javakheti plain, Davit-Gareji	1710
19	Schnatterente	<i>Anas strepera</i>	Javakheti plain	1820
20	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	Javakheti plain	1860
21	Knäkente	<i>Anas querquedula</i>	Javakheti plain	1910
22	Tafelente	<i>Aythya ferina</i>	Javakheti plain	1980
23	Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>	Javakheti plain	2030
24	Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	Tiflis, Stausee bei Ananuri	2380
25	Bartgeier	<i>Gypaetus barbatus</i>	Kaukasus (Pass, Kazbegi)	2460
26	Schmutzgeier	<i>Neophron percnopterus</i>	Tiflis, Stausee bei Ananuri, Javakheti plain, Davit-Gareji	2470
27	Gänsegeier	<i>Gyps fulvus</i>	Kaukasus (Pass, Kazbegi)	2510
28	Schlangenadler	<i>Circaetus gallicus</i>	Davit-Gareji	2560
29	Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	Caucasus (Pass, Kazbegi), Javakheti plain, Davit-Gareji, Jandari See und Rustavi (Park)	2600
30	Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>	Javakheti plain	2630
31	Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	Caucasus (Pass, Kazbegi), Jandari See und Rustavi (Park)	2690
32	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	Tiflis, Stausee bei Ananuri, Kaukasus (Pass, Kazbegi)	2870
33	Adlerbussard	<i>Buteo rufinus</i>	Davit-Gareji	2880
34	Steinadler	<i>Aquila chrysaetos</i>	Kaukasus (Pass, Kazbegi)	2960
35	Zwergadler	<i>Hieraaetus pennatus</i>	Javakheti plain	2980
36	Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	Caucasus (Pass, Kazbegi), Javakheti plain, Davit-Gareji	3040
37	Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>	Caucasus (Pass, Kazbegi), Javakheti plain	3100
38	Kaukasusbirkhuhn	<i>Tetrao mlokosiewiczi</i>	Kaukasus (Pass, Kazbegi)	3330
39	Kaukasuskönigshuhn	<i>Tetraogallus caucasicus</i>	Kaukasus (Pass, Kazbegi)	3500
40	Chukarsteinhuhn	<i>Alectoris chukar</i>	Javakheti plain, Davit-Gareji	3550
41	Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	Davit-Gareji	3700
42	Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>	Caucasus (Pass, Kazbegi), Javakheti plain	4210

43	Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	Moorhen		4240
44	Blässhuhn	<i>Fulcia atra</i>	Coot		4290
45	Jungfernkranich	<i>Anthropoides virgo</i>	Demoiselle Crane		4410
46	Stelzenläufer	<i>Himantopus himantopus</i>	Black-winged Stilt		4550
47	Schwarzflügel-Brachschwalbe	<i>Glareola nordmanni</i>	Black-winged Pratincole		4670
48	Flußregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	Plover Little ringed		4690
49	Sandregenpfeifer	<i>Charadrius hiaticula</i>	Ringed Plover		4700
50	Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	Lapwing		4930
51	Doppelschnepfe	<i>Gallinago media</i>	Great Snipe		5200
52	Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>	Redshank		5460
53	Bruchwasserläufer	<i>Tringa glareola</i>	Wood Sandpiper		5540
54	Flußuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>	Common Sandpiper		5560
55	Lachmöwe	<i>Larus ridibundus</i>	Black-headed Gull		5820
56	Armeniermöwe	<i>Larus armenicus</i>	Gull Armenien		5929
57	Weißbartseeschwalbe	<i>Chlidonias hybridus</i>	Whiskered Tern		6260
58	Weißflügelseeschwalbe	<i>Chlidonias leucopterus</i>	White-winged Black Tern		6280
59	Felsentaube	<i>Columba livia</i>	Rock Dove		6650
60	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	Wood Pigeon		6700
61	Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>	Collard Turtle Dove		6840
62	Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	Turtle Dove		6870
63	Palmtaube	<i>Streptopelia senegalensis</i>	Laughing Dove		6900
64	Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	Cuckoo		7240
65	Zwergohreule	<i>Otus scops</i>	Eurasian Scops Owl		7390
66	Waldohreule	<i>Asio otus</i>	Long-eared Owl		7670
67	Ziegenmelker	<i>Caprimulgus europaeus</i>	Nightjar		7780
68	Mauersegler	<i>Apus apus</i>	Swift		7950
69	Alpensegler	<i>Apus melba</i>	Swift Alpine		7980
70	Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	Kingfisher		8310
71	Bienenfresser	<i>Merops apiaster</i>	Bee-eater		8400
72	Blauracke	<i>Coracias garrulus</i>	Roller		8410
73	Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>	Hoopoe		8460
74	Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	Wryneck		8480
75	Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	Green Woodpecker		8560
76	Buntspecht	<i>Picoides major</i>	Great spotted Woodpecker		8760
77	Kleinspecht	<i>Picoides minor</i>	Lesser spotted Woodpecker		8870
78	Kalanderlerche	<i>Melanocorypha calandra</i>	Lark calandra		9610
79	Kurzzechenlerche	<i>Calandrella brachydactyla</i>	Greater short-toad Lark		9680
80	Haubenlerche	<i>Galerida cristata</i>	Crested Lark		9720
81	Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	Woodlark		9740
82	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	Eurasian Skylark		9760
83	Ohrenlerche	<i>Eremophila alpestris</i>	Shore Lark		9780
84	Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>	Sand Martin		9810
85	Felsenschwalbe	<i>Ptyonoprogne rupestris</i>	Eurasian crag martin		9910
86	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	Swallow		9920
87	Mehlschwalbe	<i>Delichon urbica</i>	Martin House		10010
88	Brachpieper	<i>Anthus campestris</i>	Tawny Pipit		10050
89	Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	Pipit Tree		10090
90	Rotkehlpieper	<i>Anthus cervinus</i>	Pipit Red-throated		10120
91	Bergpieper	<i>Anthus spinoletta</i>	Water Pipit		10141
92	Schafstelze	<i>Motacilla flava (feldegg)</i>	Yellow Wagtail		10170
93	Zitronenstelze	<i>Motacilla citreola</i>	Citrine Wagtail		10180

94	Gebirgstelze	<i>Motacilla cinerea</i>	Grey Wagtail		10190
95	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	White Wagtail		10200
96	Wasseramsel	<i>Cinclus cinclus</i>	Dipper		10500
97	Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	Dunnock		10840
98	Alpenbraunelle	<i>Prunella collaris</i>	Alpine accentor		10940
99	Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	Nightingale		11040
100	Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochrurus</i>	Redstart Black		11210
101	Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	Redstart		11220
102	Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	Whinchat		11370
103	Schwarzkehlchen	<i>Saxicola torquata</i>	Stonechat		11390
104	Isabellsteinschmätzer	<i>Oenanthe isabellina</i>	Wheatear Isabelline		11440
105	Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	Wheatear		11460
106	Nonnensteinschmätzer	<i>Oenanthe pleschanka</i>	Wheatear Pied		11470
107	Balkansteinschmätzer (Mittelmeerst.)	<i>Oenanthe hispanica</i>	Black-eared Wheatear		11480
108	Felsensteinschmätzer	<i>Oenanthe finschii</i>	Finsch's Wheatear		11500
109	Steinrötel	<i>Monticola saxatilis</i>	Rock Thrush		11620
110	Blaumerle	<i>Monticola solitarius</i>	Blue Rock Thrush		11660
111	Ringdrossel	<i>Turdus torquatus</i>	Ring ouzel		11860
112	Amsel	<i>Turdus merula</i>	Eurasian Blackbird		11870
113	Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>	Mistle Thrush		12020
114	Seidensänger	<i>Cettia cetti</i>	Cetti's bush warbler		12200
115	Schlagschwirl	<i>Locustella fluviatilis</i>	River Warbler		12370
116	Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	Sedge Warbler		12430
117	Feldrohrsänger	<i>Acrocephalus agricola</i>	Paddyfield Warbler		12470
118	Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	Great Reed Warbler		12530
119	Blaßspötter	<i>Hippolais pallida</i>	Olivaceous Warbler		12550
120	Tamariskengrasmücke	<i>Sylvia mystacea</i>	Mènètrie's Warbler		12660
121	Nachtigallengrasmücke	<i>Sylvia crassirostris</i>	Eastern Orphean Warbler		12722
122	Sperbergrasmücke	<i>Sylvia nisoria</i>	Barred Warbler		12730
123	Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	Lesser Whitethroat		12740
124	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	Whitethroat		12750
125	Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	Garden Warbler		12760
126	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	Blackcap		12770
127	Wacholderlaubsänger	<i>Phylloscopus nitidus</i>	Green warbler		12910
128	Bergzilpzalp	<i>Phylloscopus lorenzii</i>	Mountain Chiffchaff		13102
129	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	Chiffchaff		13110
130	Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	Willow Warbler		13120
131	Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	Spotted Flycatcher		13350
132	Zwergschnäpper	<i>Ficedula parva</i>	Red-breasted Flycatcher		13430
133	Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	Long-tailed Tit		14370
134	Tannenmeise	<i>Parus ater</i>	Coal Tit		14610
135	Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	Blue Tit		14620
136	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	Great Tit		14640
137	Felsenkleiber	<i>Sitta neumayer</i>	Rock Nuthatch		14810
138	Mauerläufer	<i>Tichodroma muraria</i>	Wall Creeper		14820
139	Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>	Tree Creeper		14860
140	Beutelmeise	<i>Remiz pendulinus</i>	Penduline Tit		14900
141	Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	Golden Oriole		15080
142	Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	Red-backed Shrike		15150
143	Schwarzstirnwürger	<i>Lanius minor</i>	Lesser Grey Shrike		15190
144	Rotkopfwürger	<i>Lanius senator</i>	Woodchat Shrike		15230
145	Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	Jay		15390

146	Elster	<i>Pica pica</i>	Magpie		15490
147	Alpendohle	<i>Pyrrhocorax graculus</i>	Alpine Chough		15580
148	Alpenkrähe	<i>Pyrrhocorax pyrrhocorax</i>	Chough		15590
149	Dohle	<i>Corvus monedula</i>	Jackdaw		15600
150	Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	Rook		15630
151	Aaskrähe	<i>Corvus corone</i>	Carrion Crow		15670
152	Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	Raven		15720
153	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	Starling		15820
154	Rosenstar	<i>Sturnus roseus</i>	Rose-coloured Starling		15840
155	Hauszperling	<i>Passer domesticus</i>	House Sparrow		15910
156	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	Tree Sparrow		15980
157	Steinsperling	<i>Petronia petronia</i>	Rock Sparrow		16040
158	Schneefink	<i>Montifringilla nivalis</i>	Snow Finch		16110
159	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	Chaffinch		16360
160	Rotstirngirlitz	<i>Serinus pusillus</i>	Red fronted Serin		16390
161	Grünling	<i>Carduelis chloris</i>	Greenfinch		16490
162	Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	Goldfinch		16530
163	Erlenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>	Eurasian siskin		16540
164	Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	Eurasian Linnet		16600
165	Berghänfling	<i>Carduelis flavirostris</i>	Twite		16620
166	Fichtenkreuzschnabel	<i>Loxia curvirostra</i>	Crossbill		16660
167	Karmingimpel	<i>Carpodacus erythrinus</i>	Common Rosefinch		16790
168	Berggimpel	<i>Carpodacus rubicilla</i>	Great rose Finch		16960
169	Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	Bullfinch		17100
170	Zippammer	<i>Emberiza cia</i>	Bunting rock		18600
171	Ortolan	<i>Emberiza hortulana</i>	Ortolan Bunting		18660
172	Kappenammer	<i>Emberiza melanocephala</i>	Black-headed Bunting		18810
173	Grauammer	<i>Emberiza calandra</i>	Corn Bunting		18820

## Abbildungen



Abb.1 stehend: Gerd & Sepp Spreitzer, Hans Bauer, Rupi Hafner, Hermann Leitner, Fahrer  
und in der Mitte unser Guide Giorgi Darchiashvili (Foto Rupi Hafner)



Abb.2 Blick auf Kazbegi (Foto Sepp Spreitzer)



Abb.3-5 Berggimpel  
(Kazbegi),  
Rotkopfwürger und  
Steinsperling (David  
Gareji)  
(Fotos von  
Sepp Spreitzer)



Abb.6 und 7 Unterwegs in Georgien (Foto Rupi Hafner)



Abb. 8 Hochebene von Javakheti (Foto Rupi Hafner)



Abb. 9 David Gareji (Foto Rupi Hafner)